

Programm

Ausbildung zur Lehrerin und zum Lehrer an den Pädagogischen Hochschulen, 8. und 9. November 2007

Ziele und zentrale Fragestellungen des Seminars

- Welche Kompetenzen müssen an den Pädagogischen Hochschulen bei der Ausbildung von Lehrpersonen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien entwickelt werden?
- Was bedeutet dies konkret für:
 1. die Gestaltung der Lernumgebungen und das kollaborative Arbeiten?
 2. den Transfer in die Berufspraxis?
 3. die Umsetzung an den Pädagogischen Hochschulen?
 4. entsprechende Empfehlungen und Aktionspläne?

Programm und Ablauf der Workshops

Donnerstag, 8. November 2007

| | |
|-------------|---|
| 16h00 | Eintreffen (Schloss) |
| 16h30 | Eintreffen und Begrüssung |
| 16h15-17h45 | Gruppenarbeit 1 Zusammensetzung der Arbeitsgruppen gemäss den Beiträgen zum Fragebogen, der im Vorfeld des Seminars ausgefüllt wurde. |

Themen:

- Analyse der Beiträge, Kernaussagen und zentrale Ideen ausarbeiten, Widersprüche aufzeigen.
- Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse auf Folien, Vorbereitung der Präsentation für Plenumsarbeit und -diskussion.

| | |
|-------------|----------------|
| 18h00-19h30 | Präsentationen |
|-------------|----------------|

Präsentation der beiden Hauptreferate (2 x 45 Minuten).
Thema: Chancen und Herausforderungen bei der Integration von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung.

Martin Hofmann:

Standards der SKPH

Referat zu den Überlegungen der SKPH bei der Festlegung von Grundkompetenzen für den Eintritt in die Pädagogische Hochschule und deren Weiterentwicklung während der Ausbildung.

Jean-Yves Guinard:

Informations- und Kommunikationstechnologien: sind dies geeignete Werkzeuge um die Lerneffizienz zu steigern?

Unter welchen Bedingungen können Informations- und Kommunikationstechnologien einen echten Beitrag zur Verbesserung der Lerneffizienz für die Ausbildung zur Lehrperson leisten?
Ein Referat basierend auf der Evaluation und den Erfahrungen der IUFM bei der Weiterbildung von berufstätigen Lehrpersonen.

| | |
|-------|-------------------------|
| 19h45 | gemeinsames Nachtessen. |
|-------|-------------------------|

21h15 Weiterarbeit in Nachmittagsgruppen
21h50 informeller Austausch im Nordturm des Schlosses

Freitag, 9. November 2007

8h30-8h45 kurze Präsentation der Study Cases
8h45-10h Besuch von drei Study Cases. Zur Wahl stehen 6-9 Study Cases, welche parallel dargeboten werden.

Themen:

Salle Genf 5e

1. Zürich: **Lehrmittel Primar Medienkompass**, Friederike Tilemann
2. Aarau: **Geschichtsunterricht und ICT**, Jan Hodel
3. PHZ Schwyz: **Welche Kompetenzen sind für kollaboratives Arbeiten notwendig?** Beat Döbeli.

Salle plénière rez

1. Fribourg: **La stratégie Fri-tic**, Michaël Anderes
2. CH romande: **Quels sont les axes qui se dessinent à l'horizon Pécaro?** incidences sur la FI? Jean-François Jobin
3. CH: **La démarche FIT**, Juerg Kohlas

Salle Zurich 5e

1. Wallis: **Schreib- und Lesedidaktik**, Efreim Kuonen
2. PHZ Schwyz: **ICT-Kompetenz Inventar**, Walter Scheuble
3. Aarau: Unterrichten mit Contentplattformen am Beispiel **iconomix** Damit mit einer reichhaltigen Contentplattform gearbeitet werden kann, sind zwei Faktoren von zentraler Bedeutung: Die Lehrpersonen müssen am Ende einer Ausbildung in der Lage sein, Webinhalte als Lehrmittel in ihren Unterricht einzubinden. Die Content-Produzierenden bieten ihrerseits ein Lernangebot, das mediendidaktisch ausgewogene Zugänge ohne technische Hürden umfasst. Andy Schaer

Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

10h Pause

10h30-12h **Gruppenarbeit 2**
Arbeit in Gruppen nach Schwerpunkten. Basierend auf den Inhalten der bisherigen Gruppenarbeiten, Präsentationen und Referate geht es darum erste **Empfehlungen** zu formulieren.

12h-12h30 Versammlung der Gruppen im Plenum.
12h30-13h45 Mittagessen

13h-45-15h15 **Weiterarbeit Gruppenarbeit 2**
Ausformulierung von Empfehlungen. Konkretisierung der Empfehlungen in Form von möglichen Pilotprojekten zur Förderung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in den Ausbildungsgängen zur Lehrperson an den Pädagogischen Hochschulen.

15h15-15h45 **Zusammentragen der Ergebnisse.**
15h45-16h Schlussdiskussion und Fazit.
16h Ende Veranstaltung.

Die Redaktionsgruppe arbeitet am Samstag bis 14h an der Auswertung der Tagungsergebnisse und bereitet den Versand der Arbeitsergebnisse vor (Broschüre und Publikation im Web)